

1370 Sept. 21 [die beati Mathei apostoli et ewangeliste].

[16

II: D. 127.

Rotker van Hameren bekundet, daß er sich mit seinem Vetter Diderik van Hameren nach dem Räte beiderseitiger Freunde friedlich auseinandergesetzt habe hinsichtlich der streitigen Erbschaft. Er soll haben die Vogtei tho Hoepollingen, das Haus tho Gherdinc u. das Haus tho Besseline tho Harstehusen (Hastehausen), joweit er darauf Anspruch hat; ferner das Haus tho Brunsteyninc, das thon Hoenkampe, des konynges hus tho Gladbefe u. das Haus tho Wernynuc; Diderich dagegen: das Haus thon Ostendorpe, den Hof tho Gredthinc, das Haus thor Schurren, das tho Stocinctorpe u. das tho Gycholte. Über „de hujinge unde den hoej tho Hesselyng, dar Dideric vorg. mit zenen vrenden nu heft bezat 200 Mark na holtinisse opener breve, de dar upgegeven sint“, soll später noch entschieden werden. Außerdem übernimmt Rotker noch die Verpflichtung, an seinen Bruder Ryssharde, Kanonikus zu Horstmar, so lange diejer lebt, nach ihres Vaters Tode jährlich 4 Mark münst. Währung zu zahlen, und beschwört alles.

Zeugen: Diderich van Hameren Ritter, Dethmar Balke, Johann van Schonenbefe, Bertold van Langen, Nolf de Ruwe, Conrad de Ruwe, Godese van Holt-husen, Hinric van Holthusen, Conrad Stryc.
Driq. Siegel.